

Kunst in Aktion – Kunst als Sprachrohr



Mit Kreativität und etwas künstlerischem Talent lässt sich sehr gut Aufmerksamkeit erzeugen – in der Fußgängerzone, auf dem Marktplatz, im Rathaus oder an anderen belebten Orten. Mit euren öffentlich ausgestellten Kunsterzeugnissen könnt ihr eure Botschaft auf anschauliche Art in die Köpfe der Menschen tragen und sie zum Nachdenken und Handeln anregen.



Einige kreative Anregungen

Kunst ist, was gefällt, und Kreativität kennt bekanntlich keine Grenzen. Sicherlich fallen euch also auch eigene Ideen ein, um euer Anliegen darzustellen. Die folgenden Anregungen sollen helfen, einen ersten Einstieg zu finden. Natürlich könnt ihr euch auf ein einzelnes Kunstprojekt einigen – oder ihr setzt verschiedene Kunstformen um.

Postkarten, Plakate, Poster, Flyer, Baumwolltaschen und Ähnliches gestalten

Gestaltet die jeweiligen Flächen mit Bildern, die euer Thema behandeln. Kurze, knackige Sprüche oder Ähnliches könnt ihr ergänzend einsetzen.

Malen und Zeichnen

Gedichte, Lieder vortragen

Texten und Musizieren

Kurze Theaterstücke aufführen

Schauspielern

Fotos, Collagen, Videos erstellen

Filmen und Fotografieren

Baustellen verschönern

Im Stadtteil- oder Stadtzentrum gibt es eine Baustelle, und das Absperrgitter bzw. die -wand ist kahl? Dann erkundet euch doch bei den Verantwortlichen, ob ihr die Fläche für eure Kunst nutzen könnt. Um die Verantwortlichen zu überzeugen, müsst ihr natürlich vorher einen Plan erstellen und schildern können, worum es euch genau geht.

Malen und Spraysen

Kunst in Aktion – Kunst als Sprachrohr

Hinweise zur Organisation

Wie bei jeder anderen Aktion (Aktionsblatt ☞: „Aktionen“) auch, müssen die künstlerischen Aktivitäten im Vorfeld gut geplant und organisiert werden.

Da eure Aktionen je nach Ausrichtung und Wahl der Kunstform sehr unterschiedlich ausfallen können, dienen die folgenden Hinweise nur als Orientierung. Eine genauere Planung solltet ihr dann vor Ort erstellen.

- Zuerst müsst ihr euch natürlich auf ein Thema und das Ziel eurer Aktion einigen: Wofür wollen wir uns einsetzen? Was ist das Ziel unserer Aktion?
- Nun steht die Grobplanung an: Welche künstlerischen Umsetzungsformen wollen wir nutzen? Wie lange wird die Erarbeitung dauern? Auf welchen „Abgabetermin“ legen wir uns fest? Wer übernimmt welche Aufgabe?

Tipp: Haltet eure Vereinbarungen immer schriftlich fest und möglichst für alle einsehbar!

- Materialbeschaffung: Welche Materialien benötigen wir? Gibt es die Materialien kostenlos in der Schule oder als Schulbedarf zu Hause? Müssen wir weitere Sachen einkaufen?

Tipp: Fragt in Bastelläden und weiteren Geschäften nach kleinen Sachspenden (Papier, Stifte etc.). Erzählt, wer ihr seid und was euer Anliegen ist. Bestimmt sind einige bereit, euer Engagement zu unterstützen.

- Anschließend geht es um die Feinplanung: Einigt euch auf einen Termin (und einige Ausweichtermine) zur öffentlichen Darstellung eurer Kunst. Wen wollen wir erreichen? Wann und wo können wir die meisten Menschen erreichen? Sollen einige Kunstsachen länger ausgestellt werden? Da man in der Regel eine Genehmigung braucht, um an öffentlichen Plätzen oder Räumen auftreten und ausstellen zu können, müsst ihr Termin und Ort mit der Stadtverwaltung abklären. Auch hier gilt: Stellt euch, eure Ideen und euer Anliegen freundlich vor!

Tipp: Trefft euch in regelmäßigen Abständen in euren Gruppen bzw. in der Klasse, um euch über den aktuellen Stand auszutauschen.

Tipp: Informiert die örtliche Presse über euren Aktionstag (Aktionsblatt ☞: „Öffentlichkeitsarbeit“)!

- Durchführung des Aktionstages